

des Augenvorderrandes eingelenkt, das erste Glied mässig verdickt, kurz, die Clypeusspitze nicht überragend, das zweite viel länger, dünner, zur Spitze nicht verdickt (die zwei letzten mutiliert). Der Halsschild ist breiter als lang, nach vorne mässig verengt mit etwas ausgeschweiften Seiten, der Basalrand fast gerade. Die Scheibe mässig gewölbt, nach vorne nur wenig geneigt, sehr fein und weitläufig gerunzelt, die Calli mässig gross, flach, wenig scharf begrenzt, von einander getrennt, die Apicalstrictur fehlt. Das Schildchen ist flach gewölbt mit bedeckter Basis. Die Hemielytren ziemlich weit die Hinterkörperspitze überragend, an den Seiten nicht gerundet, das Corium nach hinten zu und der Cuneus mit ganz kleinen, runden, braunschwarzen Punkten bestreut, die grosse Membranzelle mit leicht abgerundeter apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle mit einem Hamus. Die Orificien des Metastethiums sind ziemlich gross mit kurzer und kleiner, gerader Spalte. Die Schenkel und die Schienen ohne dunkle Flecke, die Schienen kurz und fein schwarz bedornt, das erste Fussglied deutlich kürzer als das zweite, das fast ebenso lang als das letzte ist. Die Klauen sind wenig lang, hinter der Mitte leicht gebogen, die Arolien über die Mitte der Klauen sich erstreckend und mit denselben verwachsen.

Von *Asciodema* REUT. und *Damioscea* REUT. u. a. durch das kürzere Rostrum und durch die fein dunkelgefleckten Hemielytren sowie durch die stark glänzende Oberseite zu unterscheiden, von *Sceodamia* POPP. durch die glänzenden Hemielytren, durch den Bau des Kopfes und der Arolien der Klauen verschieden.

Typus: *P. nitens* n. sp.

#### **Parasciodema nitens** n. sp.

Kopf, Halsschild und Schildchen braun, die Hemielytren hell gelbgrau, das Corium zur Spitze braungelb, die Commissur des Clavus ganz schmal, das apicale Drittel des Emboliums auf dem Corium, die Apicalhälfte, die basale Innenecke und der ganze Aussenrand auf dem Cuneus dunkelbraun, die Membran gelbbraun, zur Basis heller mit hellen Venen, die Unterseite braunschwarz, die Fühler schwarz, die äusserste Spitze des ersten Gliedes gelb, die Beine gelb, die Hüften und das letzte Fussglied braunschwarz.

Die Stirn beim ♂ etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das zweite Fühlerglied etwa viermal länger als das erste. Der Halsschild etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwas mehr als  $\frac{1}{3}$  breiter als der Vorderrand. Das Genitalsegment des ♂ links oben mit einem langen, nach unten stark gebogenen Zahn, der Forceps an der Basis schmal, zur Spitze stark zugespitzt und nach oben gerichtet. — Long. 3, lat. 1.2 mm.

Deutsch Südwest-Afrika!, SEEWALD, 1 ♂ (Mus. Berol.).

#### **Auchenocrepis** FIEB.

FIEB., Cr. Phyt., p. 322. — Eur. Hem., pp. 74 et 313. — REUT., Gen. Cim., p. 53. — Hem. Gymn. Eur., I, p. 39, T. I, fig. 7.

Der Körper gestreckt, schwarz mit weissen Zeichnungen, glänzend, flach gewölbt, fast unbehaart, ohne leicht abfallende, schuppenförmige Haare. Der Kopf stark geneigt, breiter als lang, von der Seiten gesehen etwas länger als an der Basis hoch. Die Stirn leicht gewölbt, an der Basis gerandet. Die Augen fast glatt, gross und hervorspringend, den Vorderrand des Halsschildes berührend, beim ♂ mehr nach unten vorgezogen als beim ♀, vorne leicht